

Neue Förderbescheide für Infrastrukturprojekte, neuer Projektträger Bundesförderprogramm Breitband, Regionalkonferenzen in Thüringen - [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin  
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 4. Juli 2016

## BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter Juli 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie Themen rund um den nationalen Breitbandausbau. Sie erhalten den Breitbandbüro-Newsletter nicht direkt? Dann können Sie ihn einfach unter [www.breitbandbuero.de/newsletter](http://www.breitbandbuero.de/newsletter) abonnieren. Haben Sie Fragen und Anregungen? Schreiben Sie unserem Team gerne an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

### Übersicht

- [Dobrindt überreicht weitere Förderbescheide für schnelles Internet](#)
- [atene KOM GmbH ist Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband](#)
- [Info-Tage zum Bundesförderprogramm in den Ländern](#)
- [Regionalkonferenzen zum Breitbandausbau in Thüringen](#)
- ["Ohne die Kommunen schaffen wir es nicht" - 9. Breitbandforum in Schleswig-Holstein](#)
- [Novellierung der Förderrichtlinie "Digitale Offensive Sachsen"](#)
- [Studie: Digitalisierung erhöht Produktivität](#)
- [VATM-Jahrbuch 2016: Zukunft gestalten, gemeinsam das Highspeed-Netz voranbringen](#)
- [Kommission veröffentlicht Stand des digitalen Fortschritts in der EU](#)
- [Europäische Kommission veröffentlicht Fact Sheet zum digitalen Binnenmarkt](#)
- [BEREC stellt Entwurf der Leitlinien zur Netzneutralität vor](#)
- [Der European Broadband Award geht in die zweite Runde](#)
- [Veranstaltungen](#)

# Breitbandbüro

## Dobrindt überreicht weitere Förderbescheide für schnelles Internet

Am 20. Juni 2016 überreichte Bundesminister Alexander Dobrindt 91 Förderbescheide für Mittel aus dem 2,7 Milliarden Euro schweren Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau. Über das Programm sollen Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit/Sekunde erhalten.

Die Zuwendungsempfänger erhielten bis zu 50.000 Euro für Beratungsleistungen. Damit können sie Ausbauprojekte für schnelles Internet planen sowie Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte erstellen.

Weiterhin können Kommunen Zuschüsse für konkrete Infrastrukturmaßnahmen erhalten. Der Bund fördert einen technologieneutralen Netzausbau mit einem Fördersatz zwischen 50 und 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Wird das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder kombiniert, kann der Förderanteil sogar auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden.

Seit Beginn des Bundesförderprogramms am 18. November 2015 wurden bislang bereits 519 Förderanträge von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden. Die Antragsunterlagen werden unter [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de) erstellt und eingereicht.

Fotos von der Übergabe der Förderbescheide stellt das BMVI [unter diesem Link](#) zur Verfügung.

## atene KOM GmbH ist Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband

Seit 17. Mai 2016 ist die atene KOM GmbH, Agentur für Kommunikation, Organisation und Management, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Damit übernimmt sie die vollständige Abwicklung des Antragsverfahrens im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband.

Zur Realisierung von Breitbandprojekten werden zum einen Beratungsleistungen gefördert, zum anderen konkrete Infrastrukturmaßnahmen. Bei Fragen rund um das Breitbandförderprogramm des Bundes bzw. im Rahmen von Zuwendungsverfahren steht die neue Bewilligungsbehörde mit Rat und Tat zu Seite.



Norbert Schuldt (BMVI, rechts im Bild) und Johannes Feldmann (atene KOM GmbH)

## Info-Tage zum Bundesförderprogramm in den Ländern

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) lädt gemeinsam mit dem Breitbandbüro des Bundes (BBB) ein zu „Informationstagen zur Breitbandförderung“. Die eintägige Info-Veranstaltung gibt Vertretern von Landkreisen und Kommunen vor Ort in ihren Ländern Gelegenheit, sich umfassend über das Bundesförderprogramm Breitband zu informieren.

Die Teilnehmer erfahren wichtige Eckdaten des Bundesförderprogramms und können sich detailliert über erforderliche Verfahrensschritte für eine erfolgreiche Antragsstellung informieren. Zugleich wird auf Aspekte der Gebietsabgrenzung und Markterkundung eingegangen sowie auf Besonderheiten der Förderfähigkeit interkommunaler Kooperationen.

Das BBB informiert ausführlich über das Einreichungsverfahren und gibt Anwendertipps für die zentrale Online-Plattform [www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de). Ebenso ist das Scoring-Modell, das die Grundlage für die Bewertung der Förderanträge bildet, ist ein Thema der Informationstage.

Mecklenburg-Vorpommern machte den Auftakt. Der Informationstag zur Breitbandförderung am 3. Mai 2016 in Schwerin stieß auf großes Interesse. Auch in Thüringen konnten sich Kommunalvertreter im Rahmen von drei Thüringer Regionalkonferenzen in Gera, Sondershausen und Meiningen bereits mit dem Bundesförderprogramm vertraut machen. Lesen Sie mehr dazu im folgenden Artikel. Zum nächsten Info-Tag am 14. Juli 2016 im brandenburgischen Wildau sind Interessenten herzlich eingeladen.

## Regionalkonferenzen zum Breitbandausbau in Thüringen



Der thüringische Staatssekretär Georg Maier

„Förderung des Breitbandausbaus in Thüringen“ – unter diesem Titel lud das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) Vertreter der Landkreise, Verwaltungsgemeinschaften und Kommunen zu insgesamt drei Regionalkonferenzen in Gera, Sondershausen und Meiningen ein.

Der thüringische Staatssekretär Georg Maier eröffnete am 18. Mai 2016 die Veranstaltungsreihe in Gera und zeigte in seinem Grußwort auf, wie die aktuelle Versorgungssituation im Land optimiert werden kann. Er rief die Gemeinden dazu auf, ihre Kräfte durch Bündelung zu stärken.

An allen drei Terminen waren das Breitbandkompetenzzentrum Thüringen, der Gemeinde- und Städtebund Thüringen sowie die Thüringer Aufbaubank mit Redebeiträgen vertreten, die unter anderem auf Möglichkeiten landeseigener Förderprogramme und die Rolle kommunaler Strukturen beim Breitbandausbau inhaltlich eingingen.

Fester Bestandteil der Regionalkonferenzen war zudem der Workshop „Bundesförderung für Breitband“ – veranstaltet vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Breitbandbüro des Bundes (BBB).

Norbert Schuldt, Leiter des Referats Breitbandförderung/Finanzierung im BMVI, erläuterte die Zielsetzung des Workshops zum Bundesförderprogramm. Im Anschluss stellte das BBB die Details zur Förderung sowie konkrete Schritte im Antragsverfahren vor. Die anwesenden Gemeindevertreter erfuhren darüber hinaus, wie die Ausschreibungsdatenbank für die Antragsstellung genutzt wird und welche Antragsformulare notwendig sind.

# Neues aus der Breitbandwelt

## "Ohne die Kommunen schaffen wir es nicht" - 9. Breitbandforum in Schleswig-Holstein

Das 9. Breitbandforum in Schleswig-Holstein stand unter dem Motto „Die Breitbandstrategie auf dem Prüfstand“. Die Strategie wurde 2013 übereinstimmend zwischen allen wichtigen Institutionen im Land verabschiedet. Beim diesjährigen Forum am 6. Juni 2016 in Neumünster gab es nun erste Einblicke in die Zwischenergebnisse der Evaluation.

Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Schleswig-Holstein, sprach in seiner Eröffnungsrede über die kommunalen Herausforderungen, aber auch die bisherigen Erfolge beim Netzausbau. Es bestehe hoher Bedarf an einer nachhaltigen Infrastruktur, „die nach oben offen ist“, sagte der Minister. Zugleich betonte er die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen: „Ohne sie schaffen wir es nicht“.



Reinhard Meyer (rechts) und Tim Brauckmüller

Anschließend gaben verschiedene Länder, Anbieter und Regionen Einblicke in ihre Praxis, sodass ein umfassender Überblick gewährleistet war. Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes (BBB), war von Berlin angereist und präsentierte das Bundesförderprogramm Breitband, über das der Bund Unterstützung für die Finanzierung von Infrastrukturprojekten beim Netzausbau gewährt. Rainer Helle aus dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Schleswig-Holstein skizzierte ergänzend dazu Fördermöglichkeiten des Landes.

Nach einem interessanten Vortrag zu Cyberkriminalität warfen zwei Podiumsrunden einen Blick in die Zukunft und suchten Antworten auf die Frage „Wohin geht die Breitbandreise morgen?“. In Session 1 diskutierten Koordinatoren aus Bund und Land über die vielfältigen Herausforderungen bei der Projektplanung. Vertreter von Unternehmen sprachen in Session 2 anschließend über ihre Hürden bei der Projektrealisierung.

Das Breitbandforum Schleswig-Holstein bietet jährlich eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Ländern, Anbietern und Regionen.

Konsens und gemeinsames Ziel aller Beteiligten am Ende des 9. Breitbandforums ist die Schaffung höherer Bandbreiten für Bürger und Unternehmen – vor allem mit Blick auf künftige Generationen.

## Novellierung der Förderrichtlinie "Digitale Offensive Sachsen"

Am 10. Mai 2016 wurde vom Kabinett die Novelle der Förderrichtlinie „Digitale Offensive Sachsen“ (RL DiOS) verabschiedet. Sie ist ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Standortfaktors Breitband in Sachsen und eine Absicherung des Ausbaus, mit der auf der Bundesförderung aufgebaut wird.

Laut Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) soll die Förderung nach der DiOS-Richtlinie die Voraussetzungen dafür schaffen, den Freistaat bis 2025 flächendeckend mit mehr als 100 Mbit/s zu versorgen.

Bei einem Marktversagen in den Regionen kann nun die neue sächsische Förderrichtlinie (RL DiOS) Kommunen unter die Arme greifen. Breitbandausbau sei eine wirtschaftspolitische Herausforderung, die mit Landkreisen und Kommunen gemeinsam bewältigt werden sollte, betonte Dulig anlässlich des Kabinettsbeschlusses.

Fördermittel sollen vor allem für 100 Mbit/s-Projekte eingesetzt werden. Für alle Antragsteller ist eine vorrangige Inanspruchnahme der Bundesförderung Breitband vorgesehen. Der Freistaat wird entsprechend der novellierten Richtlinie die Ko-Finanzierung bereitstellen. Bei erfolgreicher Bewerbung im Bundesprogramm können Kreise und Kommunen so bis zu 90 Prozent Fördermittel von Bund und Land erhalten.

Sachsen will, neben der attraktiveren Förderkulisse, Landkreise und Kommunen auch durch intensivere Beratungstätigkeit und Koordinierung unterstützen. In Vorbereitung steht hier die Gründung eines NGA-Breitbandkompetenzzentrums.

Im bundesweiten Vergleich liegt Sachsen aktuell beim Breitausbau unter dem Durchschnitt. Jedoch haben im ersten Aufruf des Bundesförderprogramms schon die ersten sächsischen Gemeinden erfolgreich damit begonnen, dies zu ändern.



## Studie: Digitalisierung erhöht Produktivität

Papier oder digital? Das Fraunhofer IAO befragte zwischen September 2015 und Januar 2016 insgesamt 687 Fach- und Führungskräften zu ihrer Arbeitsweise. Hier einige interessante Auswertungsergebnisse:

- Büros, in denen die Digitalisierung zum Alltag gehört, arbeiten effektiver als deren papiergestützte Pendanten.
- Bereits 10 Prozent der Teilnehmer arbeiten komplett ohne Papier.
- 70 Prozent tauschen schon Dokumente und Informationen digital aus. Bei Meetings greifen allerdings zwei Drittel der Befragten noch klassisch auf Zettel und Stift zurück.
- Mit 91 Prozent Zustimmung ist die digitale Weitergabe und das Finden von Dokumenten am beliebtesten. Informationen sind direkt weiterzuverwenden, schnell greifbar und bequem zu teilen.
- 78 Prozent der Befragten empfinden das orts- und zeitunabhängige Arbeiten als sehr praktisch.

Aber: Die Digitalisierung des Arbeitsplatzes wird nicht grundsätzlich nur als positiv betrachtet. Ein großer Teil der Befragten (86 Prozent) sah in der Bedienung der IT-Geräte die größte Hürde. Dies ist nachvollziehbar, da nicht in allen Branchen Tablet oder Smartphones zum Arbeitsalltag gehören.

Besonders interessant: Unternehmen sind produktiver, wenn sie ihren Mitarbeitern die neuste IT zur Verfügung stellen. Auch einfache Lösungen für digitales File-Sharing, wie z. B. Google Docs oder Dropbox, erleichtern und beschleunigen die papierlose Zusammenarbeit im Büro.

Die vollständige Umfrage [finden Sie hier im Detail](#)

## VATM-Jahrbuch 2016: Zukunft gestalten, gemeinsam das Highspeed-Netz voranbringen

In seinem aktuellen Jahrbuch bietet der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM) mit aktuellen Beiträgen und Analysen vielfältige Informationen zur zukunftsorientierten Entwicklung der Hochleistungsnetze und der Gigabit-Gesellschaft 2030.

Hier finden sich nicht nur Darstellungen innovativer Breitbandtechniken und digitaler Dienstleistungen, sondern auch Gastbeiträge namhafter Autoren zur Zukunft des Breitbandausbaus. Den europäischen Blickwinkel beleuchtet beispielsweise Dr. Wilhelm Eschweiler, BEREC-Vorsitzender und BNetzA-Vizepräsident.

Das Jahrbuch gibt somit nicht nur die Stimmungslage innerhalb Deutschlands wieder, sondern fungiert auch als Wegweiser für politische und regulatorische Entscheidungen. Denn auf dem Weg in die Giga-Gesellschaft müssen unterschiedlichen Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenarbeiten.

Das vollständige Dokument steht auf der Internetseite des VATM [zum Download bereit](#).

## Neues aus Europa

### Kommission veröffentlicht Stand des digitalen Fortschritts in der EU

Am 24. Mai 2016 veröffentlichte die EU-Kommission ihren **Bericht über den digitalen Fortschritt der EU-Mitgliedsstaaten**. Der Prüfbericht dokumentiert, wie die europäischen Mitgliedsstaaten ihre digitalen Reformen umsetzen. Neben dem aktuellen Länder-Status quo gibt das Dokument auch Ratschläge an die Mitgliedsstaaten zu Verbesserungen bei der Breitbandabdeckung, bei digitalen Behördendiensten und im Onlinehandel. Die Veröffentlichung erfolgte im Vorfeld des Treffens der nationalen Minister im Rat für Wettbewerbsfähigkeit am 26. Mai 2016.

Grundsätzliche Erkenntnisse aus dem Bericht:

- Europäer setzen immer mehr auf internetbasierte Kommunikation, wobei das Mobiltelefon Spitzenreiter ist. Neun von zehn Befragten bevorzugen die Kommunikation via Handy.
- Über alle Mitgliedsstaaten hinweg zeigt sich ein unterschiedliches Nutzungsverhalten zwischen den Generationen. So nutzen beispielsweise 68 Prozent der 15 bis 24-Jährigen Sofortnachrichten während es in der Generation 55+ lediglich 12 Prozent sind.
- Laut Andrus Ansip (Vizepräsident der EU-Kommission) bleiben beim Onlinehandel viele Potentiale in der EU noch ungenutzt. Daher sollen demnächst weitere Vorschläge gemacht werden, wie Hürden im grenzüberschreitenden Handel weiter abgebaut werden können.

Ergänzend veröffentlichte die Kommission bereits am 23. Mai den **Bericht über einen neuen internationalen Index (iDESI)**, welcher die digitale Leistungsfähigkeit der EU-Mitgliedsstaaten im internationalen Rahmen vergleicht. Schweden, Dänemark und Finnland sind hier die Spitzenreiter. Sie nehmen nicht nur im europäischen, sondern auch im internationalen Vergleich die ersten Plätze ein. Nach ihnen folgen Südkorea und die Vereinigten Staaten. Deutschland belegt den neunten Platz und liegt damit im vorderen Mittelfeld.

Zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus in der EU zeigt sich folgender Status quo:

- Im Vergleich zu 2010 ist eine siebenfache Steigerung der Breitbandanschlüsse zu verzeichnen.
- Insgesamt 22 Prozent der europäischen Haushalte verfügen über einen Breitbandzugang mit mindestens 30 Mbit/s.
- Einen Breitbandanschluss mit mindestens 100 Mbit/s besitzen 8 Prozent aller Haushalte. Im europäischen Vergleich schneiden Rumänien, Schweden und Lettland dabei am besten ab.
- Haushalte mit einem mobilen Internetzugang stiegen von 21 auf 69 Prozent.

Die vollständigen Ergebnisse der Umfrage [finden Sie hier](#).

## Europäische Kommission veröffentlicht Fact Sheet zum digitalen Binnenmarkt

Im April 2016 veröffentlichte die Europäische Kommission in einem neuen Fact Sheet u. a. einen Rahmen für die Koordinierung von nationalen und regionalen Initiativen und machte Vorschläge zur Ko-Investitionen im Bereich digitaler Innovationen. Die Faktensammlung enthält außerdem Vorschläge zu regulatorischen Konditionen und zur Transformation des digitalen Marktes in der EU.

Das vollständige Fact Sheet in englischer Sprache finden Sie [unter diesem Link](#).

## BEREC stellt Entwurf der Leitlinien zur Netzneutralität vor

Das Gremium der europäischen Regulierungsbehörden (BEREC) stellte am 3. Juni 2016 in Wien einen Leitlinien-Entwurf für die Umsetzung der Netzneutralität auf nationaler Ebene vor.

Die in der Telekom-Binnenmarktverordnung beschriebenen Regelungen zur Netzneutralität gelten bereits seit dem 30. April diesen Jahres und sollen in allen EU-Staaten gleiche Regeln für die Umsetzung der Netzneutralität schaffen.

Die Leitlinien sollen nationalen Regulierern die Überführung von europäischem in nationales Recht erleichtern. Dies betrifft unter anderem die Umsetzung der Verordnungsvorgaben sowie die Überprüfung, dass diese dauerhaft seitens der Provider gegenüber den Dienstbietern eingehalten werden.

Einen wesentlichen Bestandteil der Regelungen stellt das sogenannte Best-Effort-Prinzip bei der Datenübertragung dar. Hierbei können zugleich aber auch darüberhinausgehende Spezialdienste zulässig sein.

Bis zum 18. Juli 2016 besteht die Möglichkeit, den Leitlinien-Entwurf zu kommentieren. Dazu steht folgende E-Mailadresse zur Verfügung, um Beiträge in englischer Sprache einzureichen: [NN-Consultation@berecoffice.eu](mailto:NN-Consultation@berecoffice.eu).

Der Entwurfstext ist [unter diesem Link](#) als PDF in englischer Sprache abrufbar.

## Der European Broadband Award geht in die zweite Runde

Der EU-weite Wettbewerb European Broadband Award bezweckt, erfolgreiche Ausbauprojekte von Hochgeschwindigkeitsnetzen in städtischen, vorstädtischen und ländlichen Regionen zu identifizieren. Ziel ist es, deren Bekanntheitsgrad als Best Practices für die Planung, Steuerung und Durchführung von Next Generation Networks (NGN) zu steigern.

Der diesjährige Aufruf zur Einreichung von Projekten erfolgt aktuell im Juni. Gesucht werden Breitbandausbauprojekte jeglicher Art – unabhängig von deren Größe, Standort oder Technologie. Weitere Informationen folgen zeitnah mit dem offiziellen Aufruf. Die Gewinner werden im November von EU-Kommissar Günther H. Oettinger (Digitale Wirtschaft und Gesellschaft) bei der Veranstaltung "B-DAY: Broadband 2020 and Beyond" in Brüssel gekürt.

Die prämierten Projekte aus dem letzten Jahr finden Sie [unter diesem Link](#).

Weitere Details zum European Broadband Award können Sie [hier abrufen](#).

## Veranstaltungen

### Veranstaltungsübersicht Juli / August

[06.07.2016 Ländlicher Raum: In Zukunft voll vernetzt?; 35685 Dillenburg](#)  
[31.08.2016 20. Breitband-Forum: 40459 Düsseldorf](#)

### Seminarangebote des Breitbandbüro des Bundes

[20.07.2016 Anwenderschulung für \[www.breitbandausschreibungen.de\]\(http://www.breitbandausschreibungen.de\); 10115 Berlin](#)  
[21.07.2016 Workshop für kommunale Versorger; 73525 Schwäbisch Gmünd](#)

### Informationstage zur Breitbandförderung des BMVI und BBB

[13.07.2016 2. Beratertag; 10115 Berlin](#)  
[14.07.2016 Workshop Bundesförderung Breitband; 15745 Wildau](#)

Sie können unseren Newsletter unter [newsletter.breitbandbuero.de](http://newsletter.breitbandbuero.de) abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#) [Ansprechpartner](#)

Powered by [atene KOM](#)